

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Redaktions-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 300.

Montag, 28. Dezember 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winteritz in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plassnik in Riesa.

Durch die anhaltende Trockenheit in diesem Herbst und den darauffolgenden Sturm hat die Erde der Wege vielfach gelitten. Die Wegebaupflichtigen des Bezirks erhalten deshalb hiermit Veranlassung, wo nötig, bei geeigneter feuchter Witterung für Aufbringung einer neuen Decke — was auch, da hierdurch die Verfestigung nicht so schnell abgenutzt wird, im Interesse der Erhaltung des Wegs und somit der Wegebaupflichtigen selbst liegt — besorgt zu sein, wobei bemerkt wird, daß gegebenen Falles die bei dem Abändern der Kommunikationswege gewonnenen Massen nach vorheriger Entfernung des Rasens zum Bedecken der Wege vorteilhaft benützt werden können und so die besondere Beschaffung von Material hierzu gespart wird.

Ferner werden die Wegebaupflichtigen angewiesen, die Auswüchse und Büsche an den Bäumen, wie überhaupt auf dem Begleitwege (Gräben), sogenannte Klümpen, zu beseitigen, da diese den Bäumen die Nahrung entziehen und den Wegen ein unordentliches Aussehen verleihen.

Endlich sind die ab und zu in der sonst ordnungsmäßigen Fahrbahn befindlichen Vertiefungen und Löcher, oftmals dort, wo Schleusen unter dem Wege hinwegführen, in gehöriger Weise auszufüllen.

Die Wegebaupflichtigen wollen dem Vorstehenden allenthalben nachkommen und die Arbeiten sobald vornehmen, um nicht zu gewärtigen, daß ihnen diese in einer Zeit aufgegeben werden müssen, in welcher andere Arbeiten — Feldarbeiten — drängen. Großenhain, den 15. Dezember 1908.

1285 H. Königlich Amtshauptmannschaft.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Schnittwarenhändlerin Auguste Smilke verw. Widdias geb. Wolf, verw. gew. Rodtstroß in Glaubitz, jetzt in Alberoda, wird nach Abhaltung des Schlußtermines hierdurch aufgehoben. Riesa, den 27. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht. K. 7./08.

Auf Antrag des Obergerichtsrats Willy Karl Heinrich Schubert in Dresden, Glackstraße 9, wird der Aktiengesellschaft Rauchhammer in Riesa mit Rücksicht auf die bevorstehende Einleitung des Aufgebotsverfahrens zum Zwecke der Kraftlosklärung der abhanden gekommenen Aktien No. 11791 und 8017 der Aktiengesellschaft Rauchhammer über je 450 M. verboten, an den Inhaber der Papiere eine Leistung zu be-

wirken, insbesondere neue Zins-, Renten- oder Gewinnanteilscheine oder einen Erneuerungsschein auszugeben.

Die Einlösung der bereits ausgegebenen Zins-, Renten- oder Gewinnanteilscheine wird von dem Verbote nicht betroffen. Riesa, den 22. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht.

Mittwoch, den 30. Dezember 1908, vorm. 11 Uhr kommt im Auktionslokal hier 1 Vertikow gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, am 24. Dezember 1908. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

### Gemeinde-Giroverkehr.

Unter Hinweis auf den in diesem Blatte an anderer Stelle stehenden Aufsatz über den Giroverband sächsischer Gemeinden, geben wir bekannt, daß der Verband die ministerielle Genehmigung erhalten hat und der Verkehr am 2. Januar 1909 eröffnet werden soll.

Der Zweck des Verbandes und alles Nähere sind in dem gedachten Aufsatz in leicht verständlicher Weise ersichtlich.

Wir ersuchen die Geschäftsleute unserer Stadt in ihrem eigenen Interesse von der neuen Verkehrseinrichtung recht regen Gebrauch zu machen.

Die Girokasse wird bei unserer Sparkasse geführt. Dort wird auch jede weitere Auskunft gern erteilt werden.

Anträge auf Eröffnung eines Girokontos können schon jetzt vor der Verkehrsöffnung gestellt werden. Formulare hierzu werden unentgeltlich abgegeben. Riesa, am 28. Dezember 1908.

Der Rat der Stadt Riesa. 54.

### Freibank Weida.

Dienstag, den 29. Dezember, von nachmittags 2 Uhr an Fortsetzung des Verkaufes von Rindfleisch.

### Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 28. Dezember 1908.

An Stelle des zum Stadtrat hier gewählten Herrn Amtsanwaltes Assessor Riedel ist dem hiesigen Amtsgerichte Herr Assessor Zimmermann von Reichen zugewiesen worden.

Nun haben wir das langersehnte liebe Weihnachtsfest, das diesmal drei Tage währte, hinter uns. Der Alltag trat wieder in seine Rechte, nachdem drei schöne Freuden- und Ruhetage der Menschheit geworden. Ohne Störung, ohne sonderlich wichtige Ereignisse sind die Tage vorübergegangen. Ruhig ging die Welt ihren Lauf und auch in unserem Riesa hat sich nichts ereignet, was die Menschheit von der allgemeinen Festfreude hätte ablenken können. Zur Freude der den gesunden Bistum liebenden Jugend hielt der am Heiligabend einsetzende Frost an, sodas die Gassen während der Feiertage völlig intakt blieben. Dann besetzte sogar der Himmel noch Schnee zum Feste. War das ein Jubel bei den Kleinen, die eiligst den Schlitten hervorholten und sich vergnügten, obwohl die Schneedecke recht dünn war. Aber auf den hart gefrorenen Boden brauchte nicht viel Schnee, um den Schlitten gleiten zu machen. Es war sogar ziemlich glatt auf den Straßen, worunter allerdings die Pferde zu leiden hatten und es kam zu mehrfachen Stürzen. In der Nähe des Kaiser Wilhelmplatzes brach hierbei ein Pferd ein Bein und mußte getötet werden. Einige kleinere Zwischenfälle, die sich am Heiligabend beim brennenden Weihnachtsbaum ereignet haben, seien noch registriert. In vier Fällen sind die Weihnachtsbäume in Brand geraten, wodurch natürlich die Festfreude etwas gestört worden ist, doch haben sich Unglücksfälle nicht ereignet. Höchstens hatte man Schaden an den Weihnachtsbäumen und an Gardinen. In einem Falle soll der Weihnachtsbaumbrand dadurch entstanden sein, daß man beim Ankauf von Weihnachtsbaumweizen, die bekanntlich imprägniert ist, nicht solche, sondern gewöhnliche Wäpfe erhalten hat, die natürlich sofort in Flammen ausging, als sie mit Feuer in Berührung kam. Von den Veranstaltungen, die am ersten Feiertage getroffen waren, das Publikum zu amüsieren und zu unterhalten, war besonders der vom Schäferentzornverein im „Stern“ arrangierte Unterhaltungsabend sehr gut besucht. Schon vor Beginn der Vorstellungen war der Saal dicht besetzt. Der Verein hat wieder recht Anerkennenswertes und kein Besucher dürfte unbefriedigt von dannen gegangen sein. Wahre Bachsalom durchdröhnten oft den Saal und der Beifall war nach jeder Programmnummer

ebenso lebhaft wie wohlverdient. — Recht guten Besuchs erfreute sich auch das Theater in Hotel Höpfer am ersten Feiertag. Der geräumige Saal mit seinen Galerien war fast ausverkauft. Das bekannte Volksstück: „Die Anna-Blise“ hatte sich als Jug- und Rassenstück bewährt und die als Gäste mitwirkenden Hrl. Wedlich und Herren Winds und Jähmig entsprachen den Erwartungen durchaus. Herr Jähmig charakterisierte den jugendlichen Fürsten Leopold ganz trefflich und mit vielem Erfolg, und in Hrl. Wedlich hatte die Titelrolle eine gleich gute Vertreterin. Auch Herr Winds ließ nichts zu wünschen. Die Vertreterin der Fürstin Henriette war leider genötigt, die Hilfe des Souffleurs allzu deutlich wahrnehmbar in Anspruch zu nehmen und einige Kunstpausen einzutreten zu lassen, wodurch der Gesamteindruck etwas verlor. Im allgemeinen aber erzielte das Stück auch einen recht guten künstlerischen Erfolg und es wurde den Hauptdarstellern lebhafter, verdienstlicher Beifall gezollt. Der um reichlich eine halbe Stunde verspätete Beginn der Vorstellung war bedingt durch die verspätete Ankunft des Leipziger Schneezuges, mit dem die fremden Künstler eintrafen. Auch die langen Zwischenaktspausen wurden teilweise unangenehm empfunden. — Die am ersten Feiertag vom So. natl. Arbeiterverein im Weilliner Hof abgehaltene Weihnachtsfeier bestand in Gesangsvorträgen von Damen und Herren des Gesangsvereins Sängerkreis, welcher immer gern bereit ist, seine Kräfte in den Dienst anderer Vereine zu stellen, zwei von Mitgliedern des Vereins sehr gut vorgesprochenen Theaterstücken „Es ist ein Nos entsprungen“ und „Recht Kupprecht“, und Deklamation eines Weihnachtsgedichtes, sowie ein Vortrag des Vorstehenden, Herrn Oberlehrer Walthar, über „Weihnachtsgebräuche in alter und neuer Zeit“, sorgte für reichliche Unterhaltung. Der Besuch ließ hier etwas zu wünschen übrig.

Am gestrigen Sonntag fanden sich, wie alle Jahre gegen 40 Kinder in Begleitung der hiesigen Gemeindegewerkschaft zu einer Weihnachtsfeier im Kronprinz zusammen. Gemeinsame Gesänge, sowie Vorträge der Kinder boten den zahlreichen Besuchern reiche Unterhaltung. Auch die Kinder hatten eine Weihnachtsgabe im Laufe des Jahres gesammelt und zwar den Betrag von 12 Mark, welcher mit dem Betrag der Kollekte im Kinder Gottesdienst am 1. Feiertag von 21 Mark dem Fond zur Beschaffung einer Glocke in Deutsch-Sabel in Böhmen zugeht.

Für das Jahr 1909 sind bei dem Königl. Schwurgericht Dresden u. a. auch folgende Herren als Hauptgeschworene bestimmt worden: Gutsoerischer Georg von Altroc in Gröba, Fabrikbesitzer Friedrich Moritz

Richter in Strehla, Kommerzienrat Franz Xaver Synel in Riesa, Vorwerksbesitzer Karl Popendleier in Bockro, Rittergutsbesitzer Ernst Rudolph in Promnitz und Kaufmann Wilhelm Heinrich Seurig in Riesa.

Am 1. Januar werden es 42 Jahre, daß die sächsische Festungsartillerie errichtet worden ist, die im Feldzuge 1870/71 bei der Belagerung von Paris und dem Bombardement des Mont-Avon, der Forts Rosny, Roisy und Nogent, in hervorragender Weise mit tätig war. Am 1. Juli 1873 wurde sie in das noch in Metz in Garnison stehende Fußartillerie-Regiment Nr. 12 neuformiert. Die alten ehemaligen sächsischen Festungsartilleristen, aus den Jahrgängen 1867 bis 1873, werden sich am Montag, den 4. Januar, abend 7 Uhr, in Helbig's Restaurant in Dresden zusammenfinden, um sich wieder einmal zu sehen und alte Erinnerungen aufzufrischen.

Zur Frage der Schiffsahrtsabgaben erzählt das „D. Z.“, daß die beunruhigende Nachricht, wonach nur noch Sachsen und Baden Gegner dieses Projektes Preußens seien, falsch ist. Sie ist also offenbar nur zum Zwecke der Divulgierung in die Presse lanciert worden, hat aber ihre Schuldbiligkeit nicht getan. Es liegt — so heißt es dann weiter — jedenfalls kein Grund zu der Annahme vor, daß Hessen, Braunschweig und Oldenburg, sowie die thüringischen Staaten ihren Widerstand gegen die Schiffsahrtsabgaben preisgegeben haben, und da hätten wir mit Sachsen und Baden im Bundesrat also immer noch 19 gegnerische Stimmen, während nur 14 nötig sind, um Preußens Wünsche unerfüllt zu lassen. Diese Tatsache darf uns jedoch nicht verhindern, ständig vor Ueberraschungen auf der Hut zu sein.

Zur Wahlrechtsreform teilen die „Dresdn. Nachr.“ mit, daß in den am 28. d. M. beginnenden Verhandlungen der Ersten Deputation der Ersten Kammer sowohl von dem Vorsitzenden der Deputation, Herrn Minister v. Mehl, wie von dem Vizepräsidenten der Ersten Kammer, Herrn Oberbürgermeister Heuser, Vorschläge und Anträge eingebracht werden, die trotz der kurzen, bis zum Schlusse des Landtags verfügbaren Zeit doch noch auf das Zustandekommen eines Wahlgesetzes in dieser Session abzielen. Auf welcher Grundlage diese Vorschläge aufgebaut sein werden, entzieht sich vorläufig unserer Kenntnis, zu erwarten ist aber jedenfalls, daß sie sich in einer Richtung bewegen, in der bei einem eventuellen Vereinigungsverfahren nicht nur die Zustimmung der Regierung und der konservativen Kammermehrheit, sondern auch durch geeignete Zugeständnisse an den Liberalismus der Beitritt der Mehrheit der national-liberalen Fraktion in der Zweiten

...erwartet wird. In der ersten Kammer, auf Seiten der Regierung, und auch auf Seiten der Konventionen...

Der sächsische Kriegsminister Freiherr Max Clemens Gotthard v. Hausen, gegenwärtig der älteste General der sächsischen Armee, tritt...

Weißen. Die Maschinelle weggerissen wurde hier einem Weichsüßker. Um an einem Möbelwagen vorbeizukommen...

Dresden. Dr. Hugo Fleh, Inhaber der Firma orientalische Zigarren- und Zigarettenfabrik Hemdke, hat wie alljährlich...

Dresden, 28. Dezember. Das Weihnachtsfest ist ein sächsisches Königsfest in der alljährlich wiederholten Weise...

Schloß auf Weißen und acht Geiseln von der Dresdner Besatzung, um der Königsfamilie die üblichen Weihnachtsbesuche...

Pirna. Der „Pirnaer Anzeiger“ begeht am 1. Januar das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens...

Bittau. Ueberfahren wurde am ersten Feiertage früh ein Milchfuhrwerk aus dem nahen Kainwalde...

Dittersdorf. Eine große Freude bereitet Herr Dittersgutsbesitzer Dr. Leuschner in Dittersbach...

Frankenstein i. S. Der Gutsbesitzer Kempf hier hing in seinem Keller einen schwarzen Fuchs...

Dietz. In den Waldungen des Klosters Mariastal hier ist infolge des Nonnenstreiches große Menge von Abraumresten...

Falkenstein. Auf der Straße von Grünbach nach Falkenstein stießen am zweiten Weihnachtsfeiertag die Pferde...

Gainchen. Die am 21. d. M. abgehaltenen Schulprüfung der Volksschule legte davon Zeugnis ab...

Duxen. Auf dem neben dem Bräudenamme an der Leipziger Chaussee entlang führenden Fußwege wurde gestern...

bestimmungslos liegen blieb. Von den Eiern fehlt jede Spur.

Leipzig, 28. Dezember. Mit der 23. Wanderausstellung der heutigen Landwirtschaftsgesellschaft...

Leipzig, 28. Dezember. Ein bekannter Großkaufmann erhielt brieflich die Aufforderung...

Vermischtes.

Bierscher Mord. Ueber eine furchtbare Mordtat wird aus Mainz, 26. Dezember, wie folgt berichtet...

Dem „Verl. P.-Anz.“ wird hierzu weiter aus Mainz gemeldet: Der vierfache Mord in der Familie Rade...

Dustfahrt über den Ozean. In Indianapolis werden, wie der „Telegraph“ aus Newyork meldet...

Nachdem die Expedition nach dem ...

Ein Abenteuer von Herrn ...

Sara Kates Testament. Die ...

Marokkanische Torturen. Der ...

Der Briefträger

Der Briefträger wird in diesen Tagen wegen der ...



Neueste Nachrichten und Telegramme

Yahnishausen, 28. Dezember. Heute ...

Das Mädchen auf dem ...

Paris. Die Weihnachtsfeier ...

Rom. Grobes Aufsehen ...

Prag. Auf dem hiesigen ...

Petersburg. Die ...

Moskau. In einem ...

Reval. Im finnischen ...

Balla Marnia. Die ...

London. Daily Telegraph ...

New York. Nach einer ...

Dangis. Ein ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...



Der russische Minister des Aeußeren Jewoloki

Am Freitag in der Reichsbund... sprach am Freitag in der Reichsbund über die politische Weltlage. Das Haus war fast besetzt. Die Diplomatenlogen, die Tribünen für die Journalisten und für das Publikum waren überfüllt.

Wärde des Landes entsprechen. (Besthafter Beifall im Ganzen und auf der Bank. Andauerndes Zischen auf der äußersten Rechten.)

Nach dem Minister des Aeußeren Jewoloki sprach der Sozialist Botrowski, der wegen gotteslästerlicher Ausdrücke während der nächsten drei Tage von den Sitzungen der Duma ausgeschlossen wurde.

folgende Uebergangsformel zur Tagesordnung annahm. Nach Anhörung der Rede des Ministers und mit dem Ausdruck warmen Mitgeföhls für die verwandten Slavenvölker und Staaten, sowie in der festen Hoffnung, die Regierung werde alle Anstrengungen machen zur Wahrung ihrer gerechten Interessen mit allen friedlichen Mitteln, geht die Duma zur Tagesordnung über.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Das bayrische Verkehrsministerium vom 28. Dezember veröffentlicht eine Volksgutsentscheidung des Staatsministeriums für Verkehrsangelegenheiten, wonach die pfälzischen Eisenbahnen fortan als „Königlich Bayerische Staatseisenbahnen pfälzisches Netz“ und die im rechtsrheinischen Bayern als „Königlich Bayerische Staatseisenbahnen rechtsrheinisches Netz“ zu bezeichnen sind.

Kuch im neuen Jahre „Niesaeer Tageblattes“

Wert auf schnellste wahrheitsgetreue Berichterstattung bei Ereignissen auf lokalem Gebiete, legen, ohne dabei die

Greignisse auf politischem Gebiete zu vernachlässigen. Verbindungen mit den ersten Telegraphenbüros setzen uns in den Stand, die neuesten Nachrichten ebenso schnell wie die Zeitungen der Großstadt zu bringen; während diese aber erst am anderen Tage selbst in die Hände der Leser in der Provinz kommen, können die Leser des „Niesaeer Tageblattes“ oft schon am Abend vorher das Lesen, was ihnen andern Tages die Großstadtzeitungen an Neuestem bringen.

Weiter bringt das „Niesaeer Tageblatt“ die Ziehungslisten der A. S. Landeslotterie sowie Ausrührberichte der Dresdener und Berliner Börse vom Tage, ferner regelmäßig Berichte über

Öffentliche Schöffengerichtssitzungen, weiter Marktberichte, Wasserstands- und Wetternotizen und dgl.

„Gräßler an der Glbe“ gefordert, wie schon jede Nummer reiches Lesestoff an guten Romanen, Abhandlungen über Neuheiten aus der Welt der Technik, abwechslungsreiches Vermischtes etc.

Abonnement auf das „Niesaeer Tageblatt“ werden jeberzeit entgegengenommen, sowohl in unserer Geschäftsstelle, Niesae, Goethestraße 59

wie von sämtlichen Ausdrägern. Wer das Blatt durch die Post zu beziehen wünscht, braucht dies nur Briefträgern zu melden, worauf die Post alles weitere besorgt.

Aus Windhut wird der Deutschen Kugelgrammgesellschaft die Meldung befätigt, daß ein englisches Synbit eine Gesellschaft zur Verwertung des Diamantfeldes Bokmanskop gegründet hat. Das Zeichnungskapital beträgt 62 500 Pfund Sterling, der Endtermin der Zeichnung ist der 29. Dezember. Als Emissionshaus wird die Standardbank angegeben.

Der verstorbene Graf Rhena hat der Stadt Karlsruhe eine Reihe von Zuwendungen testamentarisch vermacht. Es sollen 2 Stiftungen, eine Prinz Karlstiftung und eine Gräfinlich Rhena'sche Stiftung von je 150 000 Mk. zu bestimmten Zwecken der sozialen Fürsorge errichtet werden. Ferner fällt der Stadt ein weiterer Betrag von 500 000 Mk. zu sonstigen Wohltätigkeitszwecken zu. Die Armenkasse erhielt die Summe von 20 000 Mk.

Die Reklamesteuer, ein Teil des Steuerprogramms der Regierung, wurde anfänglich von einem großen Teile des Publikums, auch von vielen Reichstagsabgeordneten, für ganz angebracht gehalten. Inzwischen hat sich aber ein bedeutender Umschwung in den Anschauungen vollzogen, nachdem von einem aus den beteiligten Kreisen gebildeten Ausschuss zur Bekämpfung dieser Steuer der Nachweis geführt worden ist, daß sie ungerecht, unsozial und zwecklos ist.

Die Reklamesteuer, ein Teil des Steuerprogramms der Regierung, wurde anfänglich von einem großen Teile des Publikums, auch von vielen Reichstagsabgeordneten, für ganz angebracht gehalten. Inzwischen hat sich aber ein bedeutender Umschwung in den Anschauungen vollzogen, nachdem von einem aus den beteiligten Kreisen gebildeten Ausschuss zur Bekämpfung dieser Steuer der Nachweis geführt worden ist, daß sie ungerecht, unsozial und zwecklos ist.

„Nattürlich wird er“, versicherte Olga. „Habt Ihr nun genug Geheimnissen ausgetauscht?“ rief Karl Heinrich von der Betanda aus. „Mache mich nur nicht eifersüchtig, Otmari!“

Der Majoratserbe.

Roman von Annaliese von Steinmühl.

„O weh!“ seufzte Karl Heinrich ergeben, denn was nun kam, das wußte er. Es war, als ob alle Schloffen bei der jungen Frau aufgegangen wären. „Siehst Du, Karl Heinrich, der Wetter steht es auch. Das geht nicht mit rechten Dingen zu. Sieh ihn Dir einmal ordentlich an, Otmari...“

„Nimm Karl Heinrich,“ es lag ein so unbeschreiblich tosendes Etwas in dem Ringen, wie er über die schwellenden Lippen der reizenden Frau ging, „nein Otmari, um alles nicht. Er ist und bleibt doch stets der Herr, er könnte in Lumpen gehen, es würde keinem Fremden einfallen, Wiener für den Herrn zu halten. Das Auge macht es, das blühende, energische Auge und die fein geformte Nase, er steht eben aus wie ein Herrscher.“

„Aber natürlich, Otmari, und nachher siehst Du Dir das Weihnachtsgemmer an. Karl Heinrich darf nicht mehr hinein, ich habe mir ausgebeten, alles allein zu machen!“

„Nattürlich wird er“, versicherte Olga. „Habt Ihr nun genug Geheimnissen ausgetauscht?“ rief Karl Heinrich von der Betanda aus. „Mache mich nur nicht eifersüchtig, Otmari!“

„Aber natürlich, Otmari, und nachher siehst Du Dir das Weihnachtsgemmer an. Karl Heinrich darf nicht mehr hinein, ich habe mir ausgebeten, alles allein zu machen!“

„Nun geht er fort! Ja, so etwas hören die Männer nicht gern, Otmari. Karl Heinrich sagte stets: „Beschone mich mit Kleinigkeiten.“ Als ob unser ganzes Hauswesen nicht nur daraus bestünde. Dieser Wiener ist noch mein Tod! Sieh doch

„Aber diese Mamsell muß fort, oder ich werde nie Herr im Hause. Ob Gure Röhren keine für mich weiß?“

„Nun geht er fort! Ja, so etwas hören die Männer nicht gern, Otmari. Karl Heinrich sagte stets: „Beschone mich mit Kleinigkeiten.“ Als ob unser ganzes Hauswesen nicht nur daraus bestünde. Dieser Wiener ist noch mein Tod! Sieh doch



In einigen Gegenden regnet es seit drei Tagen unauflöslich. Auch die Nebenflüsse des Rheins sind in solchen Steiger begriffen.

Im Amt, als die Zeitung ihre Sendungen an die Camern einstellte. Mit dem Aufwande von etwa 100 Br.

**Vermischtes.**

Wie man sich ein Amt verschafft. Letzte Woche in der Presse, so erzählt der Cri de Paris, ein Briefträger, der sich glücklich schätzen konnte, seinen Posten zu verlieren.

**Eingefandt.**  
(Schonlich ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)  
Recht verständige Ansichten finden endlich in dem "Eingefandt" in voriger Nummer aus Gröba herüber.

**Wetterprognose**  
der R. S. Landeswetterwarte für den 29. Dezember:  
Kälter, Schnee.



Table with 11 columns: Monat, Jahr, Lager, etc. It lists various market prices and exchange rates.

**Heutige Berliner Bourse.**  
Table listing stock prices for various companies like Deutsche Reichsbank, Dortmunder Union, etc.

Jede Handfrau wird entzückt sein vom diesjährigen Reklamier Lee. Die kräftige, schmackhafte Engl. Mischung (M. 2.80 pro Pfd.)

Zurück sucht für 1. Jan. 09 zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) in der Nähe des Amtsgerichts.

Schlafstelle frei Parkstraße 23. Freundliche Dachwohnung sofort oder später zu vermieten Hauptstraße 45.

Fleischerlehrling. Junger Mensch, welcher Lust hat Fleischer zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Oftern gute Lehrstelle erhalten.

Junge Witwe sucht noch einige Waschkellen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Neues Portemonnaie mit Inhalt von Soldat am Sonntag (Hauptstraße) verloren. Bitte abzugeben gegen Belohnung Bäcker Wänschel, Bettinerstraße.

Leere Stube und Kammer oder gr. Stube für einzel. alten Herrn sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Off. unter C H mit Preisang. in die Exped. d. Bl.

6- bis 8000 Mark. Am 1. April 1909 auf sichere Hypothek auszuliehen. Offerten unter O B in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht werden Verwalter, Hofmeister, Diener, Kutscher, Gärtner, Schmiede, Putzströmmer, Schärer, Schlosser, Feiler, Maschinisten, Reitknechte, Fortschaffender, Nachweiser, Bäcker, Metzger, etc.

Zinkbadewanne, noch wie neu, wegen Platzmangel zu verkaufen. Schulstraße 6, Cigarrengeschäft.

Verloren wurde am 2. Feiertag aus der Kirche die Poppig ein schwarzer Sammelgürtel mit gelbem Schloß. Abzugeben gegen Belohnung Schillerstr. 5, 1. Et.

Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, geräumiger Küche, wenn möglich mit Bad und Innenkloset, zum 1. April 1909 gesucht. Offerten mit Preis unter W D in die Exped. d. Bl. erbeten.

Einige Lehrfräulein für Damenschneiderei sofort gesucht. E. Bischoff, Goethestr. 55, 1.

Fabriklager beabsichtigt hier und in allen größeren Orten der Umgebung ein Spezial-Reparaturgeschäft in Herren- und Damenkleidern zu errichten. Kein Laden, sondern Tagelager, passend für alle zahlungsfähigen Frau. Kleines Lager nötig, doch guter Verdienst und Lebenszukunft. Respektierende belien Offerten an Hausmann & Bogler, A.G., Sera-Neub. unt. „Reiderstoffe 36797“ zu richten.

2 Pianos, 300 und 325 Mk., zu verkaufen. Goethestraße 25.

Verloren 3. Feiertag früh auf der Straßenbahn oder bei Kaufstraße 12 ein Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Panikerstraße 12.

Suche zum 1. April eine freundl. Wohnung im Preise bis zu 500 Mk. Gest. Angebote unter A L 100 in die Expedition d. Bl.

ordentl. fleißiges Dienstmädchen. Panziger Straße 11, part.

**Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 28. Dezember 1908.**

Large table with multiple columns showing stock prices for various categories: Deutsche Fonds, Sächs. Bod.-Gr.-Anst., Ungar. Gold, Eisenbahn-Prioritäten, etc.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendencheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

**Kenz, Blochmann & Co.**  
Filiale Nieser  
Bahnhofstr. 2  
(früher Creditanstalt).  
Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, zurzeit auf Check-Konten mit monatlicher Kündigung 2 1/2%, 3%, 3 1/2%, 4%. Beleihung börsengängiger Wertpapiere. Safes-Schrank-Einrichtung.

Der Herrmanns, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.  
 Herrmanns und Frau.

**Herzlichen Dank.**  
 Rijsa, am 28. Dez. 1908.  
 Herrmanns und Frau.

**Herzlichen Dank.**  
 Rijsa, Weihnachten 1908.  
 Max Kaufmann und Frau  
 geb. Schumann.

**Herzlicher Dank.**  
 Allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, welche Arbeitslosigen von nah und fern, welche uns am Tage unserer Arbeitslosigkeit mit so zahlreichen Besuchen und Gratulationen erfreuten, sagen hiermit den herzlichsten Dank.  
 Geerhausen, am 26. Dez. 1908.  
 Graf Neubler und Frau.

**Dank.**  
 Für die uns anlässlich unserer 30-jährigen Hochzeit dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir allen denen, welche dazu beigetragen, uns dieses Fest zu verschönern, den herzlichsten Dank.  
 Neu-Weiden, den 28. Dez. 1908.  
 Hermann Krehler und Frau.

**Herzlicher Dank.**  
 Für die uns anlässlich unserer 30-jährigen Hochzeit erwiesenen Gratulationen und Geschenke, die uns sehr erfreut haben, sprechen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank aus.  
 Oskar Nische und Frau.  
 Döberzen.

**Staffe- und Nutzegeflügelzucht**  
 Geysa, Sut Nr. 10.  
 sucht Privatkunden zur regelm. Abnahme guter, frischer Enten. Die Lieferung ins Haus oder Abholung. Preis nach Uebereinkunft.  
 Jeder Neubler.

**Doda,**  
 beseitigt jeden Zahnschmerz.  
 Depot: Unter-Drogerie Rijsa.

**Cocostocken**  
 R. Seidmann, Hauptstr. 22.

30 er sich oder seine Kinder von Husten, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Keuchhusten, Krampf und Keuchhusten befreien will, kauft die ärztlich erprobt und empfohlenen

**Raiser's Brust-Caramellen**  
 (feinschmeckendes Malz-Extrakt). 5000 unzerstört verpackte Lebkuchen hierüber. Paket 25 Pf. — Dose 50 Pf. Raiser's Brust-Extrakt, Flasche 90 Pf.  
 Zu haben in Rijsa bei: Oscar Geisler, Drogerie, Friedr. Hiltner, Kisten-Druck., K. B. Seidmann, in Glanitz bei Frau Casparis, Franz Seidmann, Ott. Zille, in Gräbze bei Albert Dietz, Theob. Zimmer, Alfred Ditts, Rosa u. Drögen, in Räderau bei Curt Lemmer.

**Flechten**  
 alle Arten und trockene Schwammflechten. Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**offene Füße**  
 RIND-SALBE  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**Bruchheilanstalt**  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**Bruchheilanstalt**  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**Bruchheilanstalt**  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**Bruchheilanstalt**  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**Bruchheilanstalt**  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**Bruchheilanstalt**  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**Bruchheilanstalt**  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

**Bruchheilanstalt**  
 Rijsa, Hauptstr. 22, am 28. Dez. 1908.

# Neujahrsglückwünschnng.

Der unterzeichnete Verein will auch in diesem Jahre durch einen

## Gesamtglückwunsch in den hiesigen Blättern

besten werden, daß die Bescheidungen der schriftlichen Neujahrsglückwünschnng besichtigt werden. Der für die Beteiligung zu entrichtende Betrag von mindestens 1 Mark soll nach Abzug der Kosten für würdige und bedürftige Arme verwendet werden. Die Teilnehmer vom Vorjahre erhalten Aufforderung zugesandt. Neue Anmeldungen bitte man bei Herrn Kaufmann Schlegel, Hauptstraße Nr. 22 (Telephon Nr. 76) zu betreiben.

Der Wohltätigkeitsverein „Stammisch zum Kreuz Nr. 77“.

Zur Anfertigung von

# Neujahrskarten

mit Namensdruck  
 vom einfachsten bis zum elegantesten Genre  
 hält sich bestens empfohlen

## Langer & Winterlich

Buchdruckerei, Goethestrasse 59.

Billigste Preise. Größte Auswahl.

# Neujahrskarten

in sehr großer Auswahl.  
 Namensdruck sofort.  
**Hugo Munkelt.**  
 — Eigene Druckerei. —

**Echte** dieser Bäcklinge  
 hochfeine fetter Hundern  
 (heute abend eingetroffen).  
 Morgen eintreffend  
 N. ger. Schellfische  
 N. ger. Fischheringe  
 N. ger. Lachsgeringe  
**Paul Caspari;**  
 Delikatessen.  
 Heute abend frischgeräucherter  
 warme Gerichte.

# Neujahrskarten

schöne neue Muster in Blumenkarten, sowie Schriftkarten zum Eindruck des Namens in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen bei

**Joh. Hoffmann, Buchhandlung,**  
 Rijsa, Hauptstrasse 36.

Die zur Erbauung eines Güterhappens auf Bahnhof Dicks erforderlichen Grd., Maurer-, Zimmerer- und Steinmetzarbeiten sollen ungeteilt vergeben werden. Bei der unterzeichneten Stelle sind die Zeichnungen und Bedingungen einzusehen, die Preislisten für je 2 R. zu entnehmen und die Angebote bis zum 16. Januar 1909, vormittags 10 Uhr eingureichen, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung stattfindet. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung aller Gebote bleibt vorbehalten. Zuschlagfrist: 4 Wochen. Ausführungszeit: Mitte März bis Ende Juli 1909.  
 Amtliche Oberbauinspektion Rijsa.

# Schlittschuhe

## Schlitten

empfiehlt in großer Auswahl  
**A. Kunsch, Hauptstr. 60.**

Nach längerer Ausbildung in der Dr. Zimmermannschen Bruchheilanstalt zu Hannover habe ich in Leipzig-Schleusig, Dammsr. 10 eine

# Bruchheilanstalt

für Unterleib-, Wasser- und Krampfaderbrüche (ohne Operation) eröffnet. Sprechstunden nur Wintergartenstr. 7, 10<sup>1/2</sup>—12, 4—5, Mittwochs und Sonntags nur Vormittags. Prospekt frei. Zuschriften nach Dammsr. 10 erbeten. Dr. G. Jacobi, Arzt.

# Coupons = Einlösung.

Ermittelt am 1. Januar 1909 fällig

## Coupons, Dividendenscheine und gelöste Wertpapiere

Wenn wir bereits von heute ab kostenfrei ein  
**Mündelohere Kaugewerbe** halten  
 wir sind vorzüglich.  
 Rijsa, 5. Dez. 1908.  
**Rieser Bank.**